



Vorwort zum vorliegenden Hefte über „Pigmentverfahren und Heliogravure“.

Die Photographie mit Chromaten ist die Basis der modernen photomechanischen Reproduction geworden, welche eine Umwälzung der gesamten graphischen Production unseres Zeitalters herbeiführte. Wenn auch die Behandlung der photomechanischen Druckverfahren nicht im Plane dieses Werkes liegt, so bildet doch der Pigmentdruck einen Uebergang zu denselben und deshalb wurde der photochemischen Grundlage dieses Processes ein grösserer Raum zugewiesen und an dem zunächst liegenden Beispiele: der heliographischen Aetzung, das Wesen dieser Processe eingehend erörtert.

So kam es, dass, neben der vollständigen Beschreibung des Pigmentprocesses, die Heliogravure in dieses Heft aufgenommen wurde. Um die Anschaulichkeit zu erhöhen, wurde eine Darstellung der verschiedenen Aetzstufen bei der Heliogravure beigegeben, nebst anderen Illustrationen. Jedoch geschah dies, um die Anschaffungskosten nicht allzusehr zu erhöhen, nur bei einer besonderen illustrierten Ausgabe, welche in Form eines Ergänzungsheftes die folgenden Illustrationen enthält:

1. Pigmentdrucke mit doppelter Uebertragung mittels Hanfstängl's Pigment- und Uebertragungspapier von Hofphotograph Hofrath Hanfstängl in München;
2. Pigmentdruck (einfache Uebertragung) auf rauhem Papier von der Londoner Autotyp-Company (nach einer Landschaftsaufnahme von Lieut.-Col. J. Gale);
3. Cuprotypie mit Hilfe von Pigmentdruck von K. Klič vom Jahre 1884 (Buchdruck-Cliché).
4. Chalkotypie der Kaiserl. Reichsdruckerei in Berlin vom Jahre 1887 (Buchdruck-Cliché);
5. Heliogravure nach Klič's Methode, dargestellt in vier Aetzstufen;
6. Porträt von Mungo Ponton; Heliogravure von K. Klič vom Jahre 1882;